



DENKMAL- UND  
GESCHICHTSVEREIN BONN  
RECHTSRHEINISCH E.V.



Hochwasser um Villich, wie zu Stroofs Zeiten

Ausstellung des Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e. V. im  
Bürgermeister-Stroof-Haus zum

## **200. Todestag des ersten Beueler Bürgermeisters Leonhard Stroof**

**Ohne Stroof nichts los!**

**Oder:**

**Was hat so ein Landbürgermeister vor 200 Jahren  
eigentlich gemacht?**

**Vortrag und Führung mit Georg Divossen am**

**Sonntag, 14. September 2025, 15:30 Uhr**

Die neue Ausstellung im Stroof-Haus stellt eine Frage, die durch glückliche Umstände besonders gut beantwortet werden kann. Es haben nämlich rund 9000 Berichte des Bürgermeisters Stroof die Zeitläufe überlebt, handschriftliche Protokolle von Briefen, die Stroof an seine Vorgesetzten geschrieben hatte.

Diese Berichte zu lesen, ist durchaus eine Herausforderung. Denn sie wurden zwar vor Jahren von Johannes Bücher in die heute geläufige Druckschrift übertragen. Geblieben ist aber die barock-verschnörkelte Ausdrucksweise Stroofs.

Wie aber verwandelt man diese Menge Schriftmaterial in eine Ausstellung?

Der Ausstellungsmacher Georg Divossen, Vorstandsmitglied des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch, hat rund 100 Berichte ausgewählt, die einen breiten, interessanten - und kuriosen-Überblick über Stroofs Schaffen bieten sollen. Diese wurden zwar in der Stroofschen Diktion belassen, aber radikal gekürzt. Und sie wurden mit passendem Bildmaterial ergänzt, um so auch eine optisch interessante Ausstellung zum Schmökern und Schauen zu gestalten.

Da geht es um klassische Polizeiaufgaben (mit Bild einer altertümlichen Handschelle aus dem Bestand des Stroof-Hauses). Es geht um Berichte von betrunkenen Lehrern, von betrügerischen Kranken, um Schmuggel von Salz und Tabak, um Mäuseplagen und ihre rigorose Bekämpfung (mit pfundweise Arsen!). Es geht um desertierende Soldaten, um Hochwasser und nervige Gierpontenbetreiber, um Gaunereien auf Pützchens Markt – und: um den Mörder Moll, der seine Stiefmutter umbrachte und nach stroofscher Detektivarbeit, schließlich zur Freude der Beueler Bevölkerung, auf der Guillotine landete.

Also: Einiges los in der Bürgermeisterei des Leonhard Stroof!

Der Eintritt ist frei. Zugleich kann auch das Bürgermeister-Stroof-Haus besichtigt werden.